

Ossenberger Rundschau
2007



Herausgeber:

Heimatverein
Herrlichkeit Ossenberg e.V.

Vorwort

Nordöstlich von Rheinberg, zwischen der nach Xanten führenden Bundesstraße und dem Rheinstrom, liegt, durch die umfangreichen Anlagen der Solvay Werke der Sicht entzogen, in stiller Verborgenheit das Dörfchen **Ossenberg** mit dem gleichnamigen Schloss und der dem heiligen Antonius dem Einsiedler geweihten Kapelle.

Ossenberg wird bereits 1176 urkundlich erwähnt. Anfänglich wohl fränkisches Krongut und kölnischer Besitz wurde es später als eigene Vogtei und Herrlichkeit ein moerserisches und umstrittenes kölnisches Lehen. Außer dem Schloss scheint die Besiedlung in früherer Zeit nicht sehr bedeutend gewesen zu sein.

Heute zählt der Ort etwa 2000 Einwohner.

Impressum:

Herausgeber:

Heimatverein „Herrlichkeit Ossenberg“

Redaktion und Zusammenstellung:

Bernward Wissenberg,

Korrektur:

Ulrich Glanz

Angelika Glanz,

Herzog Wilhelm von Urach

Wolfgang Allhoff

Quellen:

- 100 Jahre Verein Gemütlichkeit
- 150 Jahre Ossengerger Schützen
- Beiträge zur Geschichte der kath. Pfarrgemeinde, Pfr. Aug. Hegenkötter
- 50 Jahre St. Mariä Himmelfahrt Ossenberg
- Ossengerger Schlosskapelle

Druck: Mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Niederrhein eG

Titelseite: „Torbogen von Haus Ossenberg“ von Helmut Maas

Heimatverein „Herrlichkeit Ossenberg“

Am 04.10.2004 fand die Gründungsversammlung des Heimatvereins Herrlichkeit Ossenberg statt. Spontan trugen sich 16 Mitglieder in die Mitgliederliste ein. Zum Vorsitzenden wurde Ludger Opgenorth gewählt.

Der Name für diesen Verein beruht auf der Überlieferung aus alten Chroniken und Karten, in denen der Ort Ossenberg als „Herrlichkeit Ossenberg“ eingetragen war. Der Heimatverein hat diesen Namen gerne übernommen.

Am 24.02.2005 wurde vom Finanzamt Moers die vorläufige Gemeinnützigkeit erteilt und die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Rheingebirg erfolgte am 23.03.2005.

Vorstand von „Herrlichkeit Ossenberg“:

- | | |
|-------------------------|-------------------------------|
| <i>1. Vorsitzender:</i> | <i>Ludger Opgenorth</i> |
| <i>2. Vorsitzender:</i> | <i>Bernward Wissenberg</i> |
| <i>Geschäftsführer:</i> | <i>Ulrich Glanz</i> |
| <i>Kassierer:</i> | <i>Dr. Gisela Irawan</i> |
| <i>Beisitzer:</i> | <i>Wilh. Herzog von Urach</i> |
| <i>Beisitzer:</i> | <i>Karin van de Mötter</i> |
| <i>Beisitzer:</i> | <i>Roland Pozun</i> |
| <i>Beisitzer:</i> | <i>Alex Lehmann</i> |
| <i>Beisitzer:</i> | <i>Christel Bohnen</i> |

Ein erster Höhepunkt in der noch jungen Vereinsgeschichte war die Enthüllung der Ossenberger Ortseingangsschilder im Rahmen des Bürgerfestes am 29.05.2005. Innerhalb kürzester Zeit gelang es damals dem Vorstand, die notwendigen Genehmigungen einzuholen und Sponsoren für dieses Projekt zu finden.

Sämtliche Arbeiten wurden fast ausschließlich von Mitgliedern und Freunden des Vereins durchgeführt.



Ossenberger Termine 2007:

10.01.2007	15:00	Senioren-Rückblick
12.01.2007	19:00	KAG-Prinzentreffen
13.01.2007	19:00	KAG-Büttensitzung
20.01.2007	19:00	KAG-Damensitzung
21.01.2007	14:00	KAG-Kinderkarneval
24.01.2007	15:00	Senioren-Spiele-Nachmittag
28.01.2007	10:00	Glühwein-Wanderung
03.02.2007		Senioren, Operette Krefeld
04.02.2007		JHV KAB
14.02.2007		Senioren-Karneval
18.02.2007	11:11	Karnevalsumzug Ossenberger
19.02.2007	11:11	Rosenmontag
01.03.2007	13:00	Senioren-Ausflug
02.03.2007		Weltgebetstag
10.03.2007	09:00	Straßenreinigung Ossenberger
11.03.2007	17:00	JHV Verein Gemütlichkeit
16.03.2007	19:30	JHV Schützenverein
21.03.2007		Senioren, Oermter-Berg
28.03.2007	15:00	Senioren-Spiele-Nachmittag
08.04.2007	19:00	Osterfeuer mit Eiersuchen
11.04.2007		KAB Ostereier-Essen
18.04.2007		KFD Filmabend
30.04.2007	19:00	Maibaumsetzen
01.05.2007		Feuerwehr-Fahrradtour

<i>12.05.2007</i>		<i>25 Jahre Jugendfeuerwehr</i>
<i>13.05.2007</i>	<i>14:00</i>	<i>Bürgerfest</i>
<i>03.06.2007</i>		<i>KAB-Fahrradtour</i>
<i>07.06.2007</i>	<i>15:00</i>	<i>Fronleichnam</i>
<i>10.06.2007</i>		<i>Verein Gemütlichkeit, Preisschießen</i>
<i>16.08.2007</i>		<i>KAB-Jahresfahrt</i>
<i>07.09.2007</i>		<i>Kirmes</i>
<i>08.09.2007</i>		<i>Kirmes</i>
<i>09.09.2007</i>	<i>13:00</i>	<i>Kinderschützenfest</i>
<i>10.09.2007</i>	<i>11:00</i>	<i>Kinderbelustigung</i>
<i>16.09.2007</i>	<i>15:00</i>	<i>Skat-Stadtmeisterschaft</i>
<i>23.09.2007</i>		<i>Verein Gemütlichkeit, Preisschießen</i>
<i>29.09.2007</i>		<i>KAB-Erntedankfest</i>
<i>08.11.2007</i>	<i>17:30</i>	<i>Martinszug</i>
<i>18.11.2007</i>	<i>15:00</i>	<i>Volkstrauertag</i>
<i>24.11.2007</i>		<i>Mütterkaffee</i>
<i>08.12.2007</i>		<i>Weihnachtsmarkt</i>
<i>09.12.2007</i>		<i>Verein Gemütlichkeit Niko- lausschießen</i>
<i>16.12.2007</i>		<i>KAB-Adventsfeier</i>

Haus Ossenberg



Haus Ossenberg wird bereits 1176 urkundlich erwähnt.

Als erster Besitzer von Haus Ossenberg wird ein gleichnamiges Geschlecht genannt, das in verschiedenen Urkunden des 14. Jahrhunderts erwähnt wird. Im Jahre 1335 verständigten sich die Brüder Wilhelm und Otto von Ossenberg mit dem Kloster Kamp über die dem Kloster verkauften Wiesen. Otto von Ossenberg starb 1350. Am 13. Januar 1351 wurde seine Frau Margaretha von dem Grafen Friedrich von Moers zu ihrer Leibesucht mit Ossenberg belehnt. Durch Heirat jener Magaretha mit Arnt von Wevort kam 1375 der Besitz an dessen Familie.

Es wurde im Anfang des 18. Jahrhunderts unter dem damaligen Besitzer, dem Grafen Truchseß von Waldenburg, abgebrochen und um 1721 in seiner heutigen Gestaltung neu aufgebaut.

Die umfangreiche Anlage mit dem Herrenhaus, den Wirtschaftsgebäuden und den Umfassungsmauern bildet ein großes Quadrat mit vierseitigen dreistöckigen Türmen an den Ecken. Der Eingang führt durch einen Torturm, der sich in der Mitte der Westfront befindet. Das an der Nordseite stehende Herrenhaus ist ein gestreckter zweistöckiger Bau mit einem Rokokoportal, darüber ein mit einem Giebel gekrönter Risalit. Das Haus, das in seinem Inneren prachtvolle Räume aufwies, wurde leider bei einem Fliegerangriff am 26 März 1942 stark beschädigt, wobei der linke Teil mit seiner wertvollen Inneneinrichtung vollständig zerstört wurde und das darin befindliche Archiv verloren ging. In dem noch erhaltenen Teil befinden sich zwei Räume im Rokokostil, deren Schäden in jüngster Zeit ausgebessert wurden. Der größere Raum, ein Saal, ist durch seine Stuckarbeiten und Malereien eine Sehenswürdigkeit. Die Deckengemälde zeigen die symbolischen Darstellungen der damals bekannten vier Erdteile, zwischen diesen die vier Jahreszeiten und in der Mitte der Decke um den Kronleuchter die vier Elemente. Die Erhaltung des Saales ist um so mehr von Bedeutung, da er wohl der einzige in dieser Art am unteren linken Niederrhein ist.

Das Grafengeschlecht „Berghe von Trips“ ist fest mit der Kirchengemeinde Ossenberg verwachsen. Im Jahre 1190 erscheint im Gothaer Adelskalender in Brabant in Holland der Name „Goswin Dukert von Berghe“. Der Name Dukert verschwand bei seinen Enkeln. Wilhelm von Berghe erwarb 1446 das Besitztum Trips, worauf seine Nachkommen den Namen „Berghe von Trips“ annahmen.

Graf Franz Adolf Anselm von Berghe, genannt Trips, Oberjägermeister des Herzogtums Berg, erwarb am 27.03.1796

den Reichsgrafentitel, der am 03.04.1805 kurpfalzbayrisch anerkannt wurde.

Der dritte Sohn des Reichsgrafen Franz Adolf Anselm, mit Namen Otto Maximilian Josef Clemens, geb.: 01.10.1821, kurpfalz-bayrischer Oberleutnant, vermählte sich am 12.03.1857 mit Albertina Freiin von der Rhoer, der zweiten Tochter des Freiherrn Heinrich Cornelius Balthasar von der Rhoer, des letzten seines Stammes und der Freiin Albertine von Skaheis-Pastell.

Von dieser Freiin Albertine von Skaheis-Pastell wurde im Jahre 1827 am 31. Mai den Ossenbergern eine Fahne gestiftet, die im Jahre 1895 von Gräfin Albertina Berghe von Trips erneuert wurde. Diese Fahne befindet sich noch heute im Schloss, wird in Papier eingerollt aufbewahrt und wartet auf eine Restaurierung.

Das Wappen von der Familie Berghe von Trips, das unten rechts auf der Fahne abgebildet ist, wurde vom Heimatverein „Herrlichkeit Ossenberg“ übernommen.



Im Jahre 1936 wurde die Fahne noch beim Schützenumzug von Ossenberger Schützen, hier: Theodor Steegmann, getragen.



Aus der Ehe von Reichsgraf Otto und Freiin Albertina, geb. von der Rhoer, stammen folgende Kinder:

1. Luitpold Albert Maximillian Otto,
☀ 02.01.1858 † 26.07.1938
2. Otto Carl,
☀ 02.01.1859 † 14.12.1929
3. Bertha Maria,
☀ 16.08.1860 † 25.03.1942
4. Anton
☀ 06.10.1867 † 31.07.1868
5. Josepha
☀ 26.08.1873 † 12.11.1929
6. Albertine
☀ 01.09.1875 † 02.02.1882

Reichsgraf Luitpold war nicht verheiratet. Als er durch Landverkauf über mehr Mittel verfügte, machte er große Stiftungen. Er war sehr besorgt darüber, was nach seinem Tode mit Haus Ossenberg geschehen würde, weil er der letzte männliche Überlebende seines Stammes war. Vor allem wollte er verhindern, dass sein Besitztum in fremde Hände kam. Er entschloss sich, ein Haus zu bauen, das, von Schwestern geleitet, als Kindergarten, für andere Zwecke der Jugendarbeit und für die ambulante Krankenpflege dienen sollte. 1930 wurde der Plan in die Tat umgesetzt und das Josefs-haus gebaut.

Nach dem Tode von Graf Luitpold kam durch Erbfolge der Besitz an die gräfliche Linie Berghe von Trips, Burg Hemmersbach bei Horrem, Bezirk Köln, Graf Clemens Berghe von Trips (1908-1992).

Am 25./26. März 1942 kam bei einem Fliegerangriff die Schwester von Graf Luitpold, Bertha Maria, mit zwei Angestellten ums Leben. Die linke Hälfte von Haus Ossenberg wurde dem Erdboden gleichgemacht. Dabei gingen alle historischen Unterlagen wie Chroniken und Überlieferungen neben wertvollen Einrichtungen und Gegenständen verloren.



Nach dem Krieg wurde der linke Flügel und das Küchengebäude durch Clemens Graf Berghe von Trips wiedererrichtet. Hierfür musste viel Land verkauft werden.

Im Jahre 1988 adoptierte Graf Clemens seine Großnichte Karen von Brauchitsch, Gräfin Berghe von Trips, die heutige Besitzerin. Sie wohnt seitdem auf dem Schloss. Kurz vor dem Tod von Graf Clemens am 11.02.1992 heiratete sie in Schloss Rimbürg, ihrem Elternhaus, Wilhelm Albert Herzog von Urach, Graf von Württemberg. Dieser Ehe entsprangen die drei Kinder Karl-Philipp (1992), Alexandra-Charlotte (1994) und Louisa (1996).



Das Wappen der Herzöge von Urach und Grafen von Württemberg

Zwischen 1988 und 2004 wurden am Schloss Ossenbörg und seinen Nebengebäuden viele Renovierungsmaßnahmen durchgeführt. Als bisher letzte wurden in den Jahren

2002-2004 im Rahmen eines Euregio-Projektes der rechte Flügel und die ehemaligen Gäste- und Gesindezimmer wieder instandgesetzt. Seither steht dieser Teil des Schlosses Übernachtungsgästen zur Verfügung.

Die gegenwärtige Größe des Gutes beträgt noch etwa 350 Morgen.



Et Ehremool

In et Joor negentienhontertnegentien (1919) wurd dä „Verein Gemütlichkeit“ nor en paar Joor Ruh, wär in et Läwe geruue. Et wurd ene neje Vörstand gewählt. Dän ersse Vörsettende wurd Börgmann's Gerd, dän twedde Awater's Gerd. In ne Vörstand woore noch Hamacher's Jupp, Weihofe's Gerd, van Berk's Batt, Bosch'e Welm on Jennes'en Hein.

Dän neje Vörstand hät dann beschlote, vör dat Dörp en Ehremool to baue. Sej ginge nor den Gemeendevörsteher Fonk'es Jan, on hebbe em dat vertellt. Dän hät okjoo gesag. En ne groote Steen soll et sin. Emmer, wen geviert wurd, hääbbe de Lüj gesammelt on nor drij Joor hääbbe se dat Geld beengehat.

In Sonsbeck goov et enne, den Koss sönnne Steen bearbeije. Dat Ehremool wurd bestellt vör achondertigdüsend (38000) Mark. Börgmann's Gerd on Awater's Gerd müssen äwer noch vör den Ress gradstoon. Sej hääbbe sech met et eigen Grundstök, dat eigen Hüs on alle Diere, in Schöld geschmeete.

Negentienhonderttweeontwenteg (1922) wurd dat Ehremool von Hamacher's Batt met en schwoore Pärdsckarr nor den Ossenbergh gebroch.

Den dumoleggen „Graf Luitpold Berghe von Trips“ hät en Stöck Land dorvör an dat Dörp geschenck. An den sessontwentigste Oktober negentienhonderttweeontwentig (26.10.1922) wurd dat Ehremool obgestellt. Met dorbej wore: Börgmann's Gerd, Awater's Gerd, Hamacher's Jupp, Gellings'e Gerd, Weihofe's Pit, Pieper's Paul, Hoffacker's Bernd on enne Slicker's Pit üt Sonsbeck.

Wäges de ütgeboude on breejer gemakte Graf-Luitpold-Stroot, muß'ne dat Ehremool wär ömgesatt wordde. Dat passier'ne negentienhontervieronsöwentig (1974).

Dä neje Plätz foon dat Ehremool ob den Ossenberger'se Kerkhoff, wo et vandaag noch steht on in Ehre gehaale word.



In Ossenberger Platt übersetzt: 2006 Bernward Wissenberg

Ossenger Vereine:

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Blaue Taube Ossenger | Hans Greven |
| 2. Fanfarenzug Ossenger | Wolfgang van den Berg |
| 3. Heimatverein "Herrlichkeit Ossenger" | Ludger Oppenorth |
| 4. K A B | Paul Larmann |
| 5. Karnevalverein K A G | Karl Caniels |
| 6. K F D (Mütterverein) | Mathilde Mosters |
| 7. Kinderbetreuung Grundschule | Frank Baumbach |
| 8. Kirchenchor | Anni Rösner |
| 9. Martinskomitee | Klaus Helmes |
| 10. Schießclub Altrhein Ossenger | Hans-Peter Beyl |
| 11. Ossenger Schützen 1828 | Horst Pattscheck |
| 12. Seniorenclub | Heinz Terwiel |
| 13. Skatclub „Schlossbuben“ | Dirk Hausmann |
| 14. SV Concordia Ossenger | Burkhard Kretschmer |
| 15. Verein Gemütlichkeit | Arno Wittmann |
| 16. Verein zur Erhaltung der Schlosskapelle | Klaus Helmes |

Ossenger Institutionen:

- | | |
|--------------------------|------------------|
| 1. Freiwillige Feuerwehr | André Vüllings |
| 2. Kath. Grundschule | Monika Wolters |
| 3. Kindergarten | Myriam Pockrandt |

Ossenger Nachbarschaften:

- | | |
|-----------------------------------|------------------|
| 1. Nachbarschaft „Altrhein“ | Hans-Peter Wenz |
| 2. Nachbarschaft „Berkastraße“ | Gaby Pleyter |
| 3. Nachbarschaft „Kapellenweg“ | Heidi Schwarz |
| 4. Nachbarschaft „Landwehrstraße“ | Hans Adams |
| 5. Nachbarschaft „Mühlenweg“ | Marc Siepen |
| 6. Nachbarschaft „Schloßstr. Süd“ | Heinz Hamacher |
| 7. Nachbarschaft „Spilling“ | Rainer Hoffacker |
| 8. Nachbarschaft „Zum Tollboom“ | Vladimir Weigand |